

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



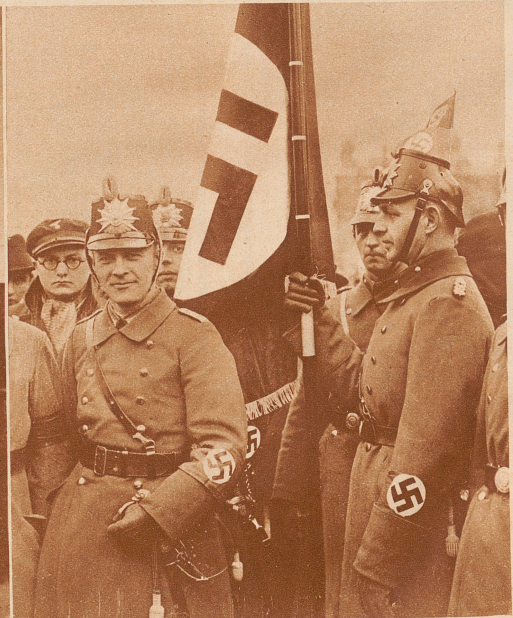
Blick in den vollständig ausgebrannten Plenarsaal des Reichstags

Mehr als 30 Brandherde sind in dem Sitzungssaal und in den Wandelhallen festgestellt worden. In dem schwerfälligen Schnitzwerk der Wandverkleidung und Bestuhlung fand das Feuer günstige Nahrung. Um 21.15 Uhr wurde der Brand bemerkt, eine halbe Stunde später war der 29 Meter lange, 22 Meter breite und 14 Meter hohe Plenarsaal ein einziges Flammenmeer. Um 23 Uhr war das Feuer auf den Mittelbau beschränkt. Äußerlich zeigt das Reichstagsgebäude, das 1884 aus den Mitteln der französischen Kriegsschädigung von 1871 von dem Architekten Wallot begonnen und 1894 von Wilhelm II. eingeweiht wurde, nur wenige Spuren der Zerstörung. Der Wiederaufbau des Gebäudes wird mindestens 7-8 Monate dauern. Unterdessen soll der Reichstag im ehemaligen preußischen Herrenhaus an der Leipzigerstraße tagen



Der Reichskanzler auf der Brandstätte

Während des Brandes traf Hitler mit seinem Stab auf dem Brandplatz ein und ließ sich vom Kriminalkommissar Bericht erstatten



Die neugegründete deutsche Hilfspolizei

besteht aus Angehörigen der nationalsozialistischen Formationen; sie tragen die Uniform der Polizeibeamten und am Arm die Hakenkreuzbinde